

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 10.04.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:20 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

ab 17:05 Uhr; zu TOP 3

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

ab 17:05 Uhr; zu TOP 3

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

ab 17:20 Uhr; während TOP 5

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

ab 17:10 Uhr; während TOP 4

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Zanner, Sarah

Martin, Klaus

zu Top 6

Sonstige

Bieler, Karen

Flegler, Manfred

Mayer, Reinhold

Frau Riesterer

zu Top 6

Sartena, Peter

Abwesend:

Mitglieder

Nilson, Lars

entschuldigt

Waldschütz, Jürgen

entschuldigt

Zuhörer: 6

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt, 1 Hegaukurier

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Gerhard Steiner und Emil Veit nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 13.03.2018 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Ankauf von zwei Teilflächen im Bereich „Glockenziel“ in Engen zu.
2. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe einer Teilfläche eines Grundstücks im GE Engen zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen an eine Engener Firma.
3. Der Gemeinderat stimmt dem Ankauf von zwei Grundstücken in Welschingen zu.
4. Infolge eines Härtefalls beim Weiterverkauf eines Einfamilienhauses in Anselfingen sieht der Gemeinderat von einer Nachzahlungsverpflichtung ab.

3 Beschlussfassung über die Neubesetzung des Gutachterausschusses Vorlage: 052-18

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 052-18 detailliert aus.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt längstens bis zur Einsetzung eines zentralen Gutachterausschusses bei der Stadt Singen folgende Besetzung des örtlichen Gutachterausschusses:

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| 1. Stärk, Patrick | Vorsitzender |
| 2. Distler, Matthias | Stv. Vorsitzender |
| 3. Bercher, Klaus | Gutachter |
| 4. Pütz, Peter | Gutachter |
| 5. Kirchmann, Hans-Peter | Gutachter |
| 6. Fromm, Thomas | Gutachter |
| 7. Kamenzin, Peter | Gutachter |
| 8. Veit, Emil | Gutachter |

Als ehrenamtlicher Gutachter von der örtlichen Finanzbehörde wird bestellt:

Wulff, Thomas

4 Beschlussfassung über die Fortführung der der Verkabelungsarbeiten am Anne-Frank-Schulverbund und Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel **Vorlage: 056-18**

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 056-18.

Stadtrat Gerhard Steiner erkundigt sich, welche Bereiche des Schulgebäudes nun verkabelt werden sollen. Nach Auskunft von Stadtbaumeister Distler liege nun der Schwerpunkt in der Verkabelung der Pavillon. In den letzten beiden Jahren habe man Teile des 10-Eck- und Hauptbaus verkabelt.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, wie viele Verkabelungsabschnitte noch kommen würden. Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler befinde man sich derzeit im Abschnitt III und er signalisiert, dass Teile des 10-Eck-Baus noch fehlen würden. Ergänzend weist Bürgermeister Moser drauf hin, dass aufgrund raumverändernder Maßnahmen (Teilung von Klassenzimmern) im 10-Eck-Bau noch zu berücksichtigen seien. Bei einer Überprüfung des Raumprogramms durch das Regierungspräsidium fallen die Klassenzimmergrößen bis 92 qm negativ ins Gewicht. Klassengrößen in der heutigen Zeit betragen lediglich bis zu 66 qm.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat befürwortet die die Durchführung der weiteren Verkabelung im Anne-Frank- Schulverbund.
2. Der Gemeinderat beschließt, hierfür auf der Haushaltsstelle 7721-940000.016 (Anne-Frank-Schulverbund) 60.000 € außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt über Minderausgaben auf der Haushaltsstelle 6300-950000.029 (Straßenbau „Im Glockenziel“)

5 Beschlussfassung zur Planung einer neuen Sporthalle in der Jahnstraße als Alternative zur Sanierung der alten Stadthalle **Vorlage: 062-18**

Bürgermeister Moser führt in die Thematik grundsätzlich ein und stellt in aller Kürze die drei Alternativplanungen vor. Die Grundtendenz gehe zu Alternative 3, einem Neubau einer zweiteiligen Sporthalle auf der Freifläche parallel zur Jahnstraße. Somit sei die Nutzung der noch vorhandenen alten Stadthalle während der Bauphase gewährleistet.

Stadtbaumeister Distler veranschaulicht die Maße der bestehenden alten Stadthalle und die mangels Normmaß beschränkten Nutzungsmöglichkeiten. Im Folgenden geht er auf alle drei Alternativen planerisch ein und stellt die Vor- und Nachteile gegenüber. Insbesondere geht Stadtbaumeister Distler auf die von den Schulen und Vereinen favorisierte Alternative 3 ausführlich ein. Er wünsche sich vom Gemeinderat nun einen konkreten Planungsauftrag, in welche Variante er die Planungen vertiefen könne. Abschließend trägt Stadtbaumeister Distler eine Kostenschätzung aller drei Möglichkeiten vor. Dabei weist er insbesondere darauf hin, dass die Alternative 3 vom Volumen her um etwa 300 qm größer sei. Eine Sanierung der alten Stadthalle werde mit etwa 2,76 Mio. Euro zu Buche schlagen. Der Neubau einer Halle gleicher Größe koste etwa 2,996 Mio. Euro. Bei beiden Alternativen sei hierbei noch nicht die Notwendigkeit einer Traglufthalle zur Überbrückung der Bauphase in Höhe von 250.000 Euro eingerechnet. Der Neubau einer zweiteiligen Sporthalle mit dem Normmaß 22 m x 44 m werde Kosten in Höhe von 3,95 Mio. Euro verursachen. Bei allen Alternativen sind flankierende Maßnahmen (Abbruch, Errichtung Parkplatz, etc.) in Höhe von 300.000 Euro nicht mit eingerechnet.

Auf Nachfrage von Stadtrat Armin Höfler gibt Stadtbaumeister Distler bekannt, dass die Zuschussmöglichkeiten lediglich in der Sportflächenförderung in Höhe von 10 % der förderfähigen Kosten zu sehen seien.

Stadtrat Bernhard Maier hält die Realisierung einer neuen Halle auf der Freifläche für eine günstige und pragmatische Konstellation und sollte so umgesetzt werden.

Nach Ansicht von Stadtrat Stefan Gebauer sei die Bürgerbeteiligung derzeit in aller Munde. Dieses Projekt halte er für durchaus bürgerbeteiligungswürdig und drängt darauf, sich Gedanken zu machen, wie dies umsetzbar wäre. Der TV Engen und der HFV seien nicht nur in der Stadt- sondern auch landkreisweit sehr große Vereine und somit seien viele Menschen und Akteure von der nun zu beschließenden Maßnahme tangiert. Bürgermeister Moser verweist darauf, dass die Hauptnutzer TV Engen, HFV sowie die Schulen eng im Prozess beteiligt seien und diese hätten bereits erste Anregungen gegeben. Eine Bürgerbeteiligung benötige auch Zeit, die er in breiterem Maße hier nicht sehe. Darüber hinaus können aus der Bürgerschaft Anregungen entstehen, die für die Hauptnutzer nicht unbedingt nur positiv sein könnten. Gleichwohl könne er sich vorstellen, die Grundplanung auf der Homepage der Stadt Engen einzustellen und für eine gewisse Zeit einen Aufruf zur Ideenentwicklung zu machen.

Stadtrat Peter Kamenzin bestätigt, dass die Verwaltung bereits mit den Hauptnutzern intensiv in Kontakt sei und für ihn scheine dies ausreichend. Die Alternative 3 hält er für eine gute Lösung für alle Beteiligten.

Stadtrat Klaus Hertenstein spricht sich ebenfalls für die Alternative 3 aus und plädiert dafür, diese unbedingt parallel zur Jahnstraße verlaufen zu lassen, um die Freifläche für die Schulen und Vereine nutzbar zu machen.

Für Stadtrat Gerhard Steiner sprechen viele Gründe für den Neubau einer zweiteiligen Sporthalle mit den Maßen 22 m x 44 m. Die alte Stadthalle habe sich überlebt und die heutige Beschlussfassung sei der Abschluss eines Konzepts, welches über zwei Jahrzehnte hinweg verfolgt worden sei. Er zeigt sich froh und dankbar, die Planung heute konkret in Gang setzen zu können. Darüber hinaus zeigt er sich zufrieden, dass die Stadt Engen die finanziellen Möglichkeiten besäße, diese Maßnahme auch umsetzen zu können.

Auch für Stadtrat Klaus Leiber macht die Errichtung einer neuen zweiteiligen Sporthalle Sinn. So käme auch die Campusstruktur im Zwischenbereich noch besser zum Tragen und müsse neben dem Hallenbau unbedingt genutzt werden.

Auf Nachfrage von Stadträtin Erika Fritschi beziffert Stadtbaumeister Distler das Baujahr der alten Stadthalle auf 1965/66. Stadträtin Erika Fritschi befürchtet, dass beim Abbruch auch Altlasten zu berücksichtigen seien. Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler sei bei Gebäuden aus dieser Zeit immer mit Baustoffen zu rechnen, die besonders zu entsorgen seien. Gleichwohl verweist er aber umgehend darauf, dass eine gefahrlose Nutzung gewährleistet ist. Stadträtin Erika Fritschi interessiert sich zuletzt für die Höhe der neuen Halle. Stadtbaumeister Distler informiert, dass die Innenhöhe 7 m und die Außenhöhe etwa 8,5 – 9 m betragen werde.

Bürgermeister Moser bestätigt Stadträtin Andrea Moser, dass die Großsporthalle ein Verbandsspielfeld zuzüglich einer Tribüne beinhalte. Die neue Halle werde ebenfalls Verbandsspielfeld vorweisen können, allerdings ohne Tribüne.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, hofft Bürgermeister Moser, die Planung nun vorantreiben und abstimmen zu können, damit im Frühjahr 2019 ein Spatenstich vorgenommen werden könne. Darüber hinaus wiederholt Bürgermeister Moser, die Planung im Internet einzustellen mit dem Hinweis auf Mitwirkungsmöglichkeiten.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden
Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das Konzept für den Neubau einer Sporthalle an der Jahnstraße und den Abbruch der alten Stadthalle nach Fertigstellung. Das Stadtbauamt wird beauftragt, den Entwurf auszuarbeiten und die Kosten zu konkretisieren.

6 Vorstellung der Planung und Beschlussfassung zur Erneuerung der Gehrenstraße in Engen-Zimmerholz

Vorlage: 061-18

Bürgermeister Moser begrüßt Frau Riesterer vom Ingenieurbüro Pietsch. Frau Riesterer stellt die Planung der Gehrenstraße in Zimmerholz anhand von zwei Lageplänen und Schnitten detailliert vor. Dabei spricht sie insbesondere die beengte Situation an und die bestehende Mauer soll mit Spitzbeton und Nägeln dauerhaft stabilisiert werden. Dies mache eine Verlegung des Kanals auf die andere Straßenseite notwendig. Nach ihrem Dafürhalten soll der Charakter der Straße erhalten bleiben und trotzdem seine Funktionalität dauerhaft bewahren. Die Kostenseite trägt Frau Riesterer wie folgt vor:

Straßenbau:	291.000 Euro
Stützmauer:	155.000 Euro
Ver- und Entsorgungsleitungen:	136.000 Euro
Gesamt:	582.000 Euro

Bei dieser Kostenberechnung seien die Kostenanteile der Stadtwerke noch nicht berücksichtigt. Eine enge Abstimmung mit der Stadtverwaltung und den Stadtwerken sei erfolgt und ein Baubeginn ist für den Herbst 2018 mit einer Dauer von etwa einem halben Jahr vorgesehen.

Stadtrat Peter Kamenzin ist bei der Vorstellung die Pflasterung der Randbereiche aufgefallen. Dies halte er aufgrund der beengten Situation nicht für optimal. Frau Riesterer beruhigt, dass der asphaltierte Bereich gleichbleibend breit ausgeführt werde und die Pflasterung variabel gestaltet wird.

Für Stadtrat Bernhard Maier sei die Sanierung der Gehrenstraße ein dickes Brett und stelle keine einfache Maßnahme dar. Die Umsetzung sei etwas früher geplant gewesen, wobei er mit einem Baubeginn im Herbst durchaus noch leben könne.

Stadtrat Gerhard Steiner erkundigt sich, ob eine Abstimmung mit den Anliegern bereits stattgefunden habe. Frau Riesterer bestätigt, dass bereits im letzten Jahr ein Anwohnergespräch stattgefunden hätte und auch ein Weiteres noch folgen wird.

Stadtrat Gerhard Steiner bemerkt darüber hinaus, dass die eingestellten Haushaltsmittel von 540.000 Euro nicht ausreichend sein werden. Nach Auskunft von Bürgermeister Moser kommen hierbei noch etwa 150.000 Euro Ingenieurhonorar hinzu, wobei mit dem Haushaltsansatz der Beginn der Maßnahme gesichert sei. Weitere notwendige Mittel müssen dann vom Gemeinderat in den Haushalt 2019 eingestellt werden.

Stadtrat Armin Höfler möchte wissen, ob die Bauphase über den Winter problematisch sei. Nach Auskunft von Frau Riesterer sei eine Winterpause mit eingerechnet und man werde dies pragmatisch handhaben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der vorgestellten Planung und Kostenermittlung des Ingenieurbüros Pietsch zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Baumaßnahme „Erneuerung der Gehrenstraße in Zimmerholz“ zu.

7 Bebauungsplan "Glockenziel III-1.Änderung" Engen Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung Vorlage: 059-18

Stadträtin Anja Isele erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Stadtbaumeister Distler geht nochmals in aller Kürze auf das durchgeführte Planungsverfahren ein.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bebauungsplan „Glockenziel III-1.Änderung“ mit den Bestandteilen

1. Baurechtsplan, Maßstab 1 : 1.000 in der Fassung vom 10.04.18
2. Städtebaulicher Gestaltungsplan, Maßstab 1: 1.000 in der Fassung vom 10.04.18
3. Begründung und Bebauungsvorschriften vom 10.04.18
4. Örtliche Bauvorschriften vom 10.04.18
5. Umweltanalyse mit integriertem Grünordnungsplan vom 19.12.17
6. Schalltechnisches Gutachten vom 19.12.17

wird als Satzung beschlossen

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadträtin Anja Isele wieder aktiv an der Sitzung teil.

8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

8.1 Gründung von Stiftungen

Herr Ganzmann spricht die Steuersparmöglichkeiten über Stiftungen an und möchte wissen, in welcher Form diese zu erzielen seien. Darüber hinaus möchte er noch wissen, welche Stiftungen es in Engen noch gibt und welchen Zweck diese verfolgen. Bürgermeister Moser geht im Vorgriff auf den noch folgenden Tagesordnungspunkt auf den Grund der zu gründenden Stiftung ein. Dieser sei testamentarisch festgehalten und die beiden Kommunen haben den Auftrag, diesen letzten Willen auch so umzusetzen. Die Erblasserin habe beschlossen, die Stiftungserträge für Bildung und Kultur zu verwenden. Die steuerliche Frage müsse Herr Ganzmann an das Finanzamt richten. Darüber hinaus, so Bürgermeister Moser, gibt es in Engen noch die Bürgerstiftung, deren Erträge sozialen Zwecken zu Gute kommen.

9 Beschlussfassung über die Annahme der Erbschaft Dr. Karin Schädler

Vorlage: 063-18

Bürgermeister Moser führt aus, dass sich das Vermögen auf etwa 6,5 Mio. Euro beziffert, aus dem noch Vermächtnisse zu befriedigen sind. Er weist ausdrücklich auf die im Testament festgelegte Beschwer der Grabpflege hin. Als Vorschläge für die Besetzung des Stiftungsrates würde er begrüßen, wenn Steuerberater Karl Mayer hier Berücksichtigung finden könnte. Als Vorschlag der Fraktion der UWV sei bei ihm Stadtrat Gerhard Steiner und für die Fraktion der CDU Erika Fritschi eingegangen.

Stadtrat Bernhard Maier drückt seine Freude über die Erbschaft zugunsten der Stadt Engen und der Gemeinde Mühlhausen-Ehingen aus. Ebenso begrüßt er die Regelung, dass die Besetzung des Stiftungsrates auf eine Legislaturperiode des Gemeinderates beschränkt sei. Er hält es für ein gutes Zeichen, wenn die Erblasserin eine Frau sei und dann auch mit Stadträtin Erika Fritschi eine Frau im Stiftungsrat beteiligt sei. Sie sei auch prädestiniert, im Sinne des Stiftungszwecks Entscheidungen treffen zu können.

Stadtrat Gerhard Steiner dankt der Erblasserin, diese Stiftung mit einem nicht unwesentlichen Stiftungskapital den beiden Kommunen zur Verfügung zu stellen. Er zeigt sich überzeugt, die Stiftung in ihrem Sinne fortführen zu können.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Moser erhebt sich kein Widerspruch gegen eine offene Wahl.

In offener Abstimmung fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt das Testament an.
2. Als Mitglied in den Stiftungsrat werden von der UWV-Fraktion Stadtrat Gerhard Steiner und von der CDU-Fraktion Stadträtin Erika Fritschi gewählt.
3. Als weiteres Mitglied wird Herr Steuerberater Karl Mayer, Engen, gewählt.

10 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Vorlage: 060-18

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Sachspende zu

11 Dringende Vergaben

11.1 Beschlussfassung zur Vergabe der Kanal- und Straßenbauarbeiten für die Sanierung Maierhalde BA II und Matthias-Claudius-Straße Vorlage: 064-18

Stadtbaumeister Distler stellt die Fortführungsarbeiten anhand eines Lageplans vor.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Storz aus Donaueschingen den Auftrag zur Angebotssumme von 888.179,49 € zu erteilen.

12 Mitteilungen

12.1 Budgetberichte Engener Schulen 02/2018

12.2 Einladung zur Jahreshauptversammlung des DRK Ortsvereins Engen

12.3 Verfassungswidrigkeit Grundsteuer

Bürgermeister Moser berichtet, dass das Bundesverfassungsgericht am heutigen Tage die Grundlagen zur Grundbesteuerung für verfassungswidrig erklärt habe. Die Bundesregierung habe nun 6 Jahre Zeit, eine Neuregelung zu treffen. Sollte dies nicht umgesetzt werden können, so würde der Stadt Engen ein Betrag in Höhe von 1,8 Mio. Euro fehlen. Er zeigt sich jedoch zuversichtlich, dass eine Neuregelung erarbeitet wird.

13 Anregungen und Anfragen

13.1 Zustand Breitestraße

Stadtrat Stefan Gebauer berichtet von einer starken Pfützenbildung bei Regenereignissen im Bereich Breitestraße 5 und er bittet hier um Abhilfe.

13.2 Parken auf Gehwegen

Stadtrat Stefan Gebauer fällt auf, dass trotz Hinweisen im Hegaukurier beim Parken auf Gehwegen keine Besserung ersichtlich sei. Er habe bereits weitere Bilder dem Ordnungsamt weitergeleitet und er bittet um entsprechende Kontrollen.

13.3 ELR Förderungen

Stadtrat Siegfried Ellensohn möchte wissen, für welche Maßnahmen eine ELR-Förderung gewährt worden sei. Bürgermeister Moser verweist darauf, dass dies lediglich gewerbliche Nutzungen betreffe.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Gerhard Steiner
Stadtrat

Emil Veit
Stadtrat
